Diverse Berichte

Bei einer künftigen ausführlichen Behandlung, die noch viele histologische und experimentelle Untersuchungen voraussetzt, wird noch ein wichtiger Punkt, den wir bisher unerwähnt gelassen haben, in Rücksicht zu ziehen sein: wir werden bei jedem einzelnen Falle uns gegenwärtig halten müssen, dafs die unter dem Einflufs des Gallengiftes entstandenen und stehenden Gewebe auf irgendwelche fremden Reize anders reagieren können als entsprechend normale Pflanzenteile. Das altbekannte Beispiel der wurzelschlagenden Nematusgallen beweist das für die Organbildung; dafs ähnliche Unterschiede auch hinsichtlich der Gewebsbildung sich erkennen lassen, wird in einer der nächsten Notizen näher zu besprechen sein, in der ich über die Ergebnisse einiger experimenteller Studien zu berichten gedenke.

Halle a. S., Botan. Institut der Universität, Juni 1903.

Buitenzorg-Stipendium.

Gesuche um Verleihung des Buitenzorg-Stipendiums (6000 Mk.) sind bis 15. Oktober bei der Kolonialabteilung des auswärtigen Amtes in Berlin einzureichen. Es wird gewünscht, dafs die Bewerber aufser zur Verfolgung rein wissenschaftlicher Ziele auch zur Beschäftigung mit praktischen Aufgaben, insbesondere solchen auf dem Gebiete der Kolonialbotanik und der Biologie, sich bereit erklären.

Literatur.

Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum. Anleitung zu pflanzenphysiologischen Experimenten für Studierende und Lehrer der Naturwissenschaften von **Dr. W. Detmer,** Professor an der Universität Jena. Mit 163 Abbildungen. Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1903.

Detmers „pflanzenphysiologisches Praktikum“, welches in zwei Auflagen erschienen ist, ist ein allgemein bekanntes und geschätztes Buch. Der Verf. hat in dem vorliegenden Werke eine unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Studierenden gekürzte und vielfach durch neue Erfahrungen bereicherte Bearbeitung gegeben. Mit Recht hebt er im Vorwort die Wichtigkeit physiologischer Übungen hervor, namentlich auch für die Lehrer, welche den botanischen Unterricht in Schulen zu erteilen haben. Dieser Unterricht ist von einem rein deskriptiven immer mehr zu einem „biologischen“ geworden. Die Behandlung der Biologie aber erfordert aufser der Berücksichtigung der morphologischen und anatomischen Verhältnisse namentlich auch eine experimentelle Demonstration der Pflanzenphysiologie. Zweifellos wird das auf sorgfältiger Durcharbeitung des Gebietes beruhende vorliegende Buch sehr dazu beitragen, der experimentellen Pflanzenphysiologie den Platz zu erobern, der ihr gebührt. K. G.

J. J. Rousseaus Briefe über die Anfangsgründe der Botanik, übersetzt von **M. Moebius.** Mit 6 Abbildungen. Leipzig, Verlag von J. A. Barth. Preis 2 Mk. 40 Pfg., geb. 3 Mk. 20 Pfg.

Der Übersetzer war der Ansicht, dafs Rousseaus vor mehr als 120 Jahren erschienene Briefe über die Anfangsgründe der Botanik auch jetzt noch zu den besten Einführungen in die Pflanzenkunde gehören. Darüber werden die Ansichten wohl ebenso geteilt sein, wie die über Rousseaus Bedeutung überhaupt. Die beigegebenen Abbildungen und Anmerkungen tragen zum Verständnis bei, und wenn das alte Buch der Botanik neue Freunde erwirbt, so ist seine Wiederbelebung verdienstlich gewesen.

Dr. Hugo Bretzl, Botanische Forschungen des Alexanderzuges. Mit 11 Abbildungen und 4 Kartenskizzen. Verlag von B. G. Teubner. Leipzig 1903.

Der Verf. hat es verstanden, eine historische Darstellung der botanischen Forschungstätigkeit einer weit entlegenen Zeit in eine Form zu kleiden, welche sie auch dem modernen Botaniker anziehend und fesselnd erscheinen lassen mufs, so wenig stark sonst auch im allgemeinen das historische Interesse in der heutigen Naturwissenschaft sein mag. Es ist überraschend zu sehen, welche Wirkung auf die Erweiterung des naturgeschichtlichen Gesichtskreises der Griechen der Alexanderzug hatte. Sind uns leider auch nur Bruchstücke der Berichte erhalten, so treten sie doch in Bretzls Behandlung sehr plastisch hervor, und manche haben sogar noch — um mit dem üblichen Zeitungsdeutsch zu reden — ein „aktuelles Interesse“. Denn für das Vorkommen der Mangrovevegetation im persischen Golf ist, wie der Verf. hervorhebt, der Bericht Nearchs immer noch die einzige Quelle.

Dendrologische Winterstudien. Grundlegende Vorarbeiten für eine eingehende Beschreibung der Unterscheidungsmerkmale der in Mitteleuropa heimischen und angepflanzten sommergrünen Gehölze im blattlosen Zustande. Von **Camillo Karl Schneider.** Mit 224 Textabbildungen. Verlag v. Gust. Fischer, Jena 1903. Preis 7 Mk. 50 Pf.

Das Ziel des Buches geht aus dem Titel hervor. Der Verf. bringt ein sehr reichhaltiges, gut illustriertes Material, welches die Bestimmung von Gehölzen im winterlichen Zustand gestattet. Der Botaniker wird bedauern, dafs in dem Buche der Aufbau der Knospen nicht eingehender berücksichtigt ist. Dafür gibt es zwar eine ganze Anzahl Einzeldarstellungen, aber keine von vergleichend-morphologischen und biologischen Gesichtspunkten ausgehende Gesamtübersicht. K. G.

Pflanzenphysiologie. Von **F. G. Kohl** (Kursus wissenschaftl. Vorlesungen für Lehrer und Lehrerinnen zu Marburg). 84 S. Marburg, N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung. 1903. Preis 1 Mk.

Schulflora von Österreich. Von **Dr. Anton Heimerl.** Wien, Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 5 Kr.

Tabellen zur Bestimmung einheimischer Samenpflanzen und Gefäfssporenpflanzen (für Anfänger). Von **Dr. Anton Schwaighofer.** Wien, Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 92

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte 395-396